

## **Predigt, Christmette 2019**

*Liebe Mitchristen,*

*was verbinden Sie mit dem Weihnachtsfest? Licht, das Kind in der Krippe und vor allem Frieden! Weihnachten ist das Fest des Friedens. Wenn die erwachsenen Kinder schon ausgezogen sind, kommen sie wenigstens an diesem Festtag nach Hause. Menschen kommen zusammen und jeglicher Streit soll wenigstens am Heilig Abend mal ruhen - das ist Weihnachten! Jedes Jahr am Christfest hören wir immer wieder Ansprachen, Impulse, die unsere Sehnsucht nach Frieden wach halten. Dem entsprechend begleiten uns die Texte aus dem Buch Jesaja in der Advents- und Weihnachtszeit: "Über denen, die im Land der Finsternis wohnen strahlt ein Licht auf!.....der Friede hat kein Ende!"*

*In vielen Bildworten bringt der Prophet die Sehnsucht des alten Gottesvolkes nach Rettung, nach Befreiung und Neubeginn - die Vision einer friedlichen Zukunft zur Sprache. Das Volk Israel wohnte in einem verwüsteten Land, das zerrissen und zerstört war durch die Großmächte. Die führenden Köpfe wurden verschleppt und getötet. Alles erschien düster und hoffnungslos. Doch die Vision war ungebrochen: Das drückende Joch, das Tragholz wird zerbrechen. Gott schenkt in einer schier ausweglosen Situation einen Neubeginn!*

*Etwa i*

*m Jahr 730 vor Christus entstand dieser Text, aber diese Sehnsucht nach Frieden, nach einem Neuen Anfang ist auch im Jahr 2019 immer noch aktuell! Was wir gehört haben ist ein Text aus alter Zeit, aber nach wie vor zeitlos!*

*Das hinter uns liegende Jahr 2019 ist ein Jubiläumsjahr in verschiedener Hinsicht. Weihnachten ist ein Fest, an dem wir uns an die Geburt Christi, an die Menschwerdung Gottes erinnern. Wir haben uns in diesem Jahr besonders an große Ereignisse vor genau 30 Jahren erinnert - da erlebten wir den Fall des Eisernen Vorhangs. Am 22. Dezember 1989 - also auf den Tag genau vor 3 Jahrzehnten durften wir uns freuen über die Öffnung des Brandenburger Tores. Das war wie ein helles Licht im Dunkel der Welt. Der Traum vom Frieden, eine Utopie ist Wirklichkeit geworden - "Die Welt war erfüllt von lautem Jubel!"*

*Ein Machblock - militärisch hoch gerüstet und durchkontrolliert - ist zusammengebrochen wie ein Kartenhaus. Die Friedensvision hat sich erfüllt. Das hätte keiner für möglich gehalten!*

*Ein Jahr später konnte ich an einem wahrhaft grenzenlosen Taizé-Treffen in Prag teilnehmen mit Jugendlichen aus ganz Europa und aus allen Konfessionen. Da ging genau diese Prophezeiung in Erfüllung, die wir gehört haben: "Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft, jeder Mantel, der mit Blut befleckt ist, wird ein Fraß des Feuers". Gemeint sind Soldatenmäntel, die Angst einflößen.*

*Genau diese Zeichen der Macht landeten als Ramsch auf den Flohmärkten. Und das Militär, das vorher die Grenzen gesichert hat, war ebenso begeistert. Das Misstrauen in den Gesichtern war verschwunden. Soldaten hatten Gulaschsuppe an die Teilnehmer verteilt. Schon am Bahnhof wurden wir mit einer Herzlichkeit empfangen - das ist "Schwerter zu Pflugscharen".*

*Ja - so sieht Frieden aus. Wir können Gott danken, dass heute Begegnungen mit Menschen aus Osteuropa selbstverständlich sind. Wir dürfen nicht vergessen: Das alles begann mit Friedensgebeten, zunächst mit einzelnen Teilnehmern - diese wurden zu einer großen Bewegung.*

*Was die jungen Leute bei den Taizé-Treffen verbunden hat, war der gemeinsame Glaube an Jesus Christus, der Glaube an das, was Europa eint. "Wir kommen zurück nach Europa!" so lautete die Grußbotschaft des damaligen Präsidenten Vaclav Havel.*

*Die ethischen Werte, die Europa zusammen halten basieren auf dem Christentum, z.B. die Überzeugung, dass jeder Mensch einzigartig ist und frei in seinen Entscheidungen.*

*Gerade in einer Zeit aufkommender Nationalismen ist es wichtig, dass wir uns daran erinnern. Da sollte uns bewusst werden: Europa hat keinen Bestand, wenn es seine christlichen Wurzeln vergisst! Zusammen mit vielen Menschen in Europa feiern wir heute Nacht das heilige Weihnachtsfest.*

*Weihnachten überwindet Grenzen. Dieses Hohe Fest eint uns mit Menschen rund um den Erdkreis - so entsteht ein Friedensband.*

*Mit der Geburt des Erlösers Jesus Christus hat sich die Welt nicht schlagartig verändert, aber Weihnachten mahnt uns: Gott schenkt Frieden, wenn wir uns auf ihn einlassen und seine Gebote befolgen. Das Weihnachtsfest macht uns Mut, heute die Vision vom Frieden zu leben - den Traum vom Zusammenwachsen aller Völker, gerade in einer Zeit, in der an vielen Orten der Welt neue Kriege ausbrechen.*

*Das Christfest mahnt uns, nicht aufzugeben in unserer Arbeit für Gerechtigkeit - in einer Zeit, in der wieder neue Grenzen errichtet, Vorurteile und Ängste geschürt werden, denn das ist die Botschaft von Weihnachten: "Gott rettet! Friede auf Erden allen Menschen guten Willens!"*